

RS OGH 1991/5/28 4Ob19/91, 4Ob97/94, 4Ob57/95, 4Ob276/99p, 4Ob173/00w, 4Ob279/01k, 4Ob182/04z, 4Ob19

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 28.05.1991

Norm

UrhG §81

UWG §14 C

Rechtssatz

Ebenso wie im Wettbewerbsrecht und im Immaterialgüterrecht kann auch im Urheberrecht jeder, der die Rechtsverletzung begeht oder daran teilnimmt, in Anspruch genommen werden, sofern zwischen seinem Verhalten und der Rechtsverletzung ein adäquater Kausalzusammenhang besteht. Täter ist nicht nur der persönlich Handelnde, der die Tat als eigene will, sondern auch, wer eine Handlung als eigene veranlasst oder einen sonstigen Grund für eine adäquate Verursachung setzt. So haftet beispielsweise neben demjenigen, der ungenehmigt ein geschütztes Werk aufführt (also zB der aufführende Künstler), auch der Veranstalter, dh derjenige, der die Aufführung angeordnet hat und für sie in organisatorischer und finanzieller Hinsicht verantwortlich ist. Kennzeichnend dafür ist neben dem wirtschaftlichen Interesse vor allem der Einfluss auf die Programmgestaltung.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 19/91

Entscheidungstext OGH 28.05.1991 4 Ob 19/91

Veröff: SZ 64/64 = EvBl 1991/180 S 780 = GRURInt 1991,920 = ZfRV 1993,153 = MR 1991,195 (M Walter) = ÖBI 1991,181

- 4 Ob 97/94

Entscheidungstext OGH 19.09.1994 4 Ob 97/94

Veröff: SZ 67/151 = ÖBI 1995,84 = MR 1985,60 (M Walter)

- 4 Ob 57/95

Entscheidungstext OGH 11.07.1995 4 Ob 57/95

Vgl aber; Beisatz: "Gehilfe" ist nur, wer den Täter bewusst fördert. Für einen "mittelbaren Täter", der allein auf Grund adäquater Verursachung einer Urheberrechtsverletzung zu haften hätte, ist kein Platz. (T1)

- 4 Ob 276/99p

Entscheidungstext OGH 09.11.1999 4 Ob 276/99p

Auch; nur: Ebenso wie im Wettbewerbsrecht und im Immaterialgüterrecht kann auch im Urheberrecht jeder, der

die Rechtsverletzung begeht oder daran teilnimmt, in Anspruch genommen werden, sofern zwischen seinem Verhalten und der Rechtsverletzung ein adäquater Kausalzusammenhang besteht. (T2)

Beis wie T1 nur: "Gehilfe" ist nur, wer den Täter bewusst fördert. (T3)

- 4 Ob 173/00w

Entscheidungstext OGH 04.07.2000 4 Ob 173/00w

Einschränkend; Beisatz: Dass es ausreiche, dass zwischen dem Verhalten und der Rechtsverletzung ein adäquater Kausalzusammenhang besteht wird von der neueren Rechtsprechung ausdrücklich abgelehnt. (T4)

- 4 Ob 279/01k

Entscheidungstext OGH 29.01.2002 4 Ob 279/01k

Auch; Beisatz: Wer nicht tatbestandsmäßig handelt, sondern nur einen sonstigen Tatbeitrag leistet, haftet daher nur dann, wenn er den Täter bewusst fördert. Bewusste Förderung setzt voraus, dass dem in Anspruch Genommenen die Tatumstände bekannt sind, die den Gesetzesverstoß begründen. (T5)

- 4 Ob 182/04z

Entscheidungstext OGH 19.10.2004 4 Ob 182/04z

Auch; Beis wie T3

- 4 Ob 194/07v

Entscheidungstext OGH 22.01.2008 4 Ob 194/07v

nur T2; Beis wie T3

- 17 Ob 34/08m

Entscheidungstext OGH 24.02.2009 17 Ob 34/08m

Auch; Beis ähnlich wie T5; Beisatz: ... oder zumindest eine diesbezügliche Prüfpflicht verletzen. (T6)

- 4 Ob 117/12b

Entscheidungstext OGH 10.07.2012 4 Ob 117/12b

Vgl aber; Beis wie T3; Beis ähnlich wie T4; Beis ähnlich wie T5; Beis wie T6; Beisatz: Diese Prüfpflicht ist auf grobe und auffallende Verstöße beschränkt. (T7)

- 4 Ob 8/15b

Entscheidungstext OGH 11.08.2015 4 Ob 8/15b

Auch

- 4 Ob 66/17k

Entscheidungstext OGH 24.08.2017 4 Ob 66/17k

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0077158

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.10.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at